

# Situation und Affekt

Dissertationsprojekt von Basil Wiese

Institution: KU Eichstätt-Ingolstadt, Fachbereich Soziologie

Betreuer: Prof. Dr. Frank Adloff (FAU Erlangen), Prof. Dr. Robert Schmidt (KU Eichstätt)

Laufzeit: 2014-2017

## I. Ausgangslage

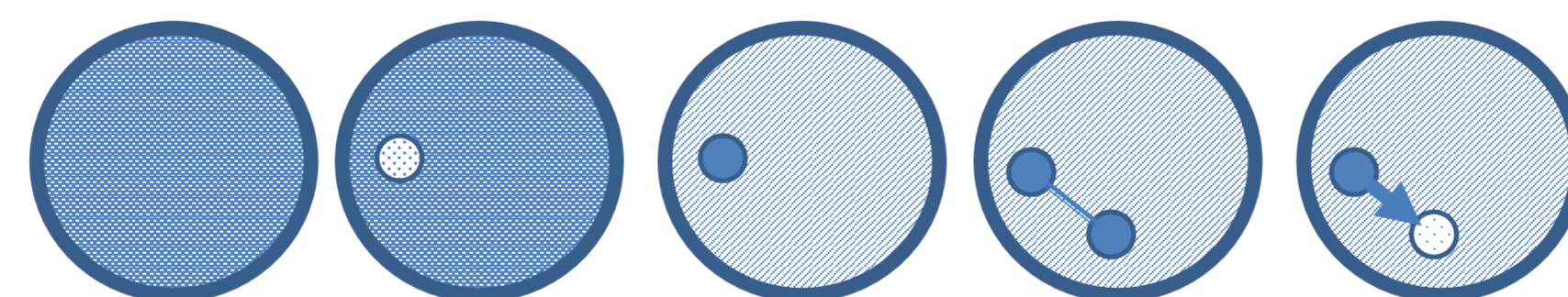
- Fragestellung: Soziale Mechanismen der Genese, Transformation und Kommunikation affektiver Situationsqualitäten (Atmosphären, Stimmungen etc.)
- Kontext: Aktuelle interdisziplinäre affekttheoretische Diskussion (*affective turn*)
- Verortung: Interaktionistisches Paradigma (Situation als analytischer Startpunkt); Leib/Umwelt-Verschränkung als Schlüssel zur Vermeidung individualistischer und holistischer Vorannahmen

## II. Affektivität in der Soziologie

- Vornehmlich Untersuchung von Einzelphänomenen (z.B. Efferveszenz, Charisma, Gefühlsausdruck) oder problemorientierte Dateninterpretation durch partielle Übernahme heterogener affekttheoretischer Positionen
- Erschwerung inter- und intradisziplinärer Diskussion
- Notwendigkeit einer Einarbeitung nichtsoziologischer Diskurse (z.B. Leib-/Existenzialphänomenologie, *Non-Representational-Theory*, *Affect Studies*) auf Theorieebene unter Berücksichtigung methodologischer Fragen

## III. Affektive Erfahrungsmodi

- Zwischenergebnis: Analytische Differenzierung des situativen Erfahrungszusammenhangs in **ENGAGEMENT** (Stimmungen), **OBJEKTIVIERUNG** (Atmosphären), **SUBJEKTIVIERUNG** (Launen), **RELATIONALITÄT** (Gefühle) und **RESPONSIVITÄT** (Emotionen)
- Situations- und habitusbedingte Körpertechniken in Wechselwirkung
- Handlungsorientierend, zugleich Gegenstand intersubjektiver Aushandlungsprozesse



Stimmung Atmosphäre Laune Gefühl Emotion

## IV. Anschlussfragen (Auswahl/Beispiele)

- Anthropologische Vorbedingungen (Descola: Identifikation und Beziehung)
- Kulturelle Ausprägungen (Abhängigkeit von Individualisierung und Affektkontrolle)
- Rolle im Forschungsprozess („Teilnehmerstimmungen“ & „Beobachteratmosphären“)
- Empirische Zugänge: *in situ* (Videoethnographie) und *trans situ* (*material semiotics*)
- Prägnante Forschungsfelder (Religion, Architektur, *affective labour*, *nudging*)
- Kommunikation/*accounting* (vor allem in unsicheren/instabilen Situationen)
- Symbolisierung und Vermittlung (bspw. langfristige Bildung einer Ortsatmosphäre)
- Situationstypik (etwa durch Vergleich der Möglichkeit affektiver Distanzierung)